

Stadtrat Klaus Oesterling

Frankfurt a.M., 30.09.2020
Tel.: 45125

44. Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 01.10.2020

Frage Nr.: 2822

Herr Stadtv. Dr. Kößler - CDU -

Bahnübergang Oeserstraße

Am 07.05.2020 kam am Bahnübergang Oeserstraße ein Mädchen zu Tode, zwei weitere Personen wurden schwer verletzt. Dieser schreckliche Unfall macht aufs Neue deutlich, dass die dort geplante Bahnunterführung schnellstens gebaut werden muss. Bis dahin muss der Bahnübergang aber so gut wie möglich gesichert werden. Heute gibt es dort zwar Schranken, aber bis auf Andreaskreuze keine weiteren Warnanlagen, beispielweise eine Ampel, die vor sich nähernden Zügen und einem bevorstehenden Schließen der Schranke warnt.

Ich frage den Magistrat, mit welchen Warnanlagen der Bahnübergang nachgerüstet werden kann und ob er bereit ist, diese gemeinsam mit der Deutschen Bahn schnell zu installieren?

Antwort:

Die DB Netz AG prüft z.Zt. wie der Bahnübergang besser technisch gesichert werden kann. Hierzu befindet sich die DB Netz AG in enger Abstimmung mit dem Magistrat.

Die Prüfung und die Abstimmung mit dem Magistrat werden bis Ende Oktober 2020 abgeschlossen. Die DB Netz AG und der Magistrat werden dann über das Ergebnis gemeinsam berichten.


(Klaus Oesterling)